

Gallus-Pilgern

Pilgerweg 03: Lichtensteig – Dietfurt – Libingen

Thema

Kontrast von städtischer Betriebsamkeit und ländlicher Abgeschiedenheit als Einladung zur Stille – wo ist mein Ort?



Termin und Organisation

Frei wählbar, Selbstorganisation

Technische Angaben

Dauer: ca 4h reine Marschzeit
Weg: wechselnd zwischen Teer- und Naturstrasse
Besonderes: Der Weg bei Tobel ist auf einem kurzen Stück steil und rutschig und nicht rollstuhlgängig.
Die Gallus-Kirche von Libingen ist frisch renoviert. Einweihung im Juni 2013.

Wegverlauf

Bahnhof Lichtensteig (616m) – kath. Kirche St.Gallus (654m) – evang. Kirche (640m) – St.Loretto (629m) – Äuli (600m) – Ritzentaa (675m) – Bahnhof Dietfurt (611m) – Kapelle Bruder Klaus (610m) – Heui (664m) – Kapelle Chromen (700m) – Taamüli (687m) – Zwiseln (729m) – Lindenboden (779m) – Tobel (680m) – Chratztobel (736m) – Entschwil (753m) – Libingen (769m)

Umschreibung des Weges

Start beim Bahnhof Lichtensteig. Aufstieg zum Städtli zur kath. Galluskirche, erbaut von Architekt Förderer. Aufwärts via den Friedhof weiter und Schabeggweg hinunter zur Kreuzung bei der Post. Entlang der Lorettostrasse (Hauptstrasse) Richtung Bütschwil bis zur evang. Kirche Lichtensteig links der Strasse. Danach die Strasse überqueren und auf der rechten Seite rechts via den Thurweg Richtung Obere Platten. Wo der Weg anzusteigen beginnt führt links ein schmaler Fussweg zu einem Fabrikgebäude. Diesem entlang gehen. So gelangt man direkt zur St.Loretto-Kapelle. Von dort Abstieg nach Äuli an der Thur. (Variante siehe unten*).

Der Weg führt über eine Bahnbrücke, dann aufwärts zu einem Waldstück. Der Weg durchquert das Waldstück. Beim Austritt aus dem Wald nicht Richtung Kengelbach, sondern in Richtung Bütschwil. Bei der Kreuzung Ritzentaa (Punkt 675m) in Richtung Dietfurt. Der Weg führt zum Bahnhof Dietfurt. Nach der Bahnüberführung führt ein Weg nach links hinunter zu der Häusergruppe mit verschiedenen Restaurants. Entlang der Hauptstrasse in Richtung Bütschwil ist bald die Bruder Klaus Kapelle in

Unterstützt durch Trägerschaft Gallusjubiläum 2012

UNESCO-Weltkulturerbeforum St.Gallen
Kanton St.Gallen
Stadt St.Gallen
Bistum St.Gallen und Kath. Konfessionsteil
des Kantons St.Gallen
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen
St.Gallen-Bodensee Tourismus

Hauptsponsor **St.Galler Kantonalbank**

Dietfurt sichtbar. Knapp neben der vielbefahrenen Strasse lädt sie zur Stille ein.

Von der Kapelle gehen wir zurück bis zum Dietfurterbach. Wir bleiben auf der rechten Bachseite und gehen entlang dem Hörnli-Bike-Weg Nr. 33 in Richtung Sägerei Baumann unter der Bahnbrücke hindurch. Nun wechselt der Weg hinauf in einsame Täler. Der Weg führt nach Heui. Dort nicht Richtung Krinau sondern Richtung Mosnang bis zur Fahrstrasse. Dieser nach links entlang und nach etwa 100 m rechts durch einen Bauernhof hindurch bis Chromen. Dort nicht Richtung Mosnang sondern der geteerten Strasse entlang bis zur Antoniuskapelle Chromen. Sie ist immer geöffnet. Nun führt der Weg nach etwa 300m auf der Fahrstrasse nach rechts zum nächsten Kraftort zur Taamühle mit Wasserfall und Höhle.

Von dort Aufstieg zur Fahrstrasse und dann nach links Richtung Zwiseln. In Zwiseln vor dem Wegkreuz geht es rechts aufwärts nach Lindenboden. Hier wäre notfalls eine Postautohaltestelle sowohl nach Mosnang wie auch nach Libingen zu finden.

Nach wenigen Metern auf der Fahrstrasse führt der Weg nach links steil hinunter über Tobel zum Dietfurterbach. Der Treppenweg kann bei nasser Witterung etwas glitschig sein. Eine schmale Brücke überquert den in der Tiefe fliessenden Dietfurterbach. Danach geht es ebenso steil hinauf über Chratztobel bis zur Fahrstrasse herkommend von Lichtensteig. Von dort geht es auf der Fahrstrasse entlang bis nach Libingen. Das Dorf ist gut sichtbar. Die Holzbrücke führt nochmals über den Dietfurterbach. Noch fehlen etwa 300 m bis zur Dorfmitte. Bei der gut sichtbaren Galluskirche Libingen wurde 1754 ein Kloster gegründet, das 1781 nach St. Gallenberg Glattburg umzog (siehe Pilgerweg 02).

Der zusätzliche Weg von gut 10 Minuten zur idyllisch gelegenen Lourdesgrotte lohnt sich. Sie wurde initiiert vom späteren Kräuterpfarrer Johann Künzle und ist eingebettet in eine schöne Bachlandschaft mit Brücken und Uferplätzen.

Ab Libingen fahren Postautos zum Bahnhof Bütschwil.

*Variante ab St.Loretto kapelle nach Dietfurt:

Ab St.Loretto zurück über die Hauptstrasse dem Thurweg entlang über Obere Platten folgen bis nach Dietfurt – Vorteil: weniger Höhenmeter, kürzerer Weg.

Spirituelle Orte / Besonderes

Kath. Kirche Lichtensteig St.Gallus, eingeweiht 1970, renoviert 2011. Architekt Förderer wie Stadttheater St.Gallen. ([Link](#) kath. Lichtensteig)

Evang. Kirche Lichtensteig erbaut 1967. Täglich geöffnet von 8-17 Uhr. ([Link](#) evang. Kirche Lichtensteig),

St. Loretto-Kapelle Lichtensteig Erbaut 1680. ([Link](#))

Kraftplatz Äuli an der Thur

Kapelle Dreifaltigkeit und Bruder Klaus Dietfurt Erbaut 1933. ([Link](#))

Kapelle St. Antonius Chromen: 1978 in Fronarbeit erbaut. ([Link](#))

Kraftort Taamühle www.taamühle.ch

Unterstützt durch Trägerschaft Gallusjubiläum 2012

UNESCO-Weltkulturerbeforum St.Gallen
Kanton St.Gallen
Stadt St.Gallen
Bistum St.Gallen und Kath. Konfessionsteil
des Kantons St.Gallen
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen
St.Gallen-Bodensee Tourismus

Hauptsponsor **St.Galler Kantonalbank**

Kath. Kirche St.Gallus Libingen 1751 eingeweiht, 1754 Einweihung des Klosters. ([Link](#))
Renovation im Jahr 2012/2013 – eingeweiht im Juni 2013

Lourdesgrotte Libingen Grotte im Freien mit Wasserläufen und Brücken

Karte

Wanderkarte WIL – WATTWIL 1 : 25'000, Hrsg.: St.Galler Wanderwege.
[Link zu interaktiver Karte](#) in Schweiz Mobil

Ausrüstung:

Gute, feste Schuhe, Stöcke.

Infrastruktur

Bahn

Bahnhof Lichtensteig und Dietfurt

Bus

Lichtensteig, St. Loretto, Dietfurt, Lindenboden, Libingen, Bütschwil

Restaurants

Restaurant Lichtensteig: verschiedene

Restaurant Dietfurt: verschiedene

Restaurant Schäfli Libingen: Ruhetag Montag und Dienstag

Restaurant Rössli Libingen: Ruhetag Mittwoch

Sehnsucht

müde vom weg
suche ich
den inneren ort
der mir heimat ist
den ort
wohin die sehnsucht mich ruft
ich muss zuerst
über die eigene schwäche
stolpern
fallen
stürzen
damit mir bewusst wird
wohin die herzenssehnsucht
mich ruft
müde vom weg
suche ich
den inneren ort
der mir heimat ist

den ort
wohin die sehnsucht
mich ruft

Give us timeless peace,
constancy in faith,
heal the sick and the ailing,
take our sins away;
happiness, joy and glee bestow on us
all,
impartial and fair.

Gib der Zeit den Frieden, Bestand dem Glauben,
richte Kranke auf, und vergib den Sündern;
gib, was alle wünschen in gleicher Weise,
glückliches Leben

Aus: Gallus-Messe aus dem Oratorium „Ruf der
Sehnsucht“

Texte: Hannes Steinbrunner. Musik: Roman Bislin-Wild
Gedicht zum Hl. Gallus von Walafrid Strabo/deutsch von
Carl Kündig - englische Übertragung: Thomas Diethelm

Unterstützt durch Trägerschaft Gallusjubiläum 2012

UNESCO-Weltkulturerbeforum St.Gallen

Kanton St.Gallen

Stadt St.Gallen

Bistum St.Gallen und Kath. Konfessionsteil
des Kantons St.Gallen

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

Hauptsponsor **St.Galler Kantonalbank**

www.gallus-pilgern.ch

Ein Beitrag zum Gallusjubiläum 2012: www.gallusjubilaem.ch

Erarbeitet im Auftrag der ACK - Arbeitsgemeinschaft
christlicher Kirchen Appenzell St. Gallen. www.ack-asg.ch

Kontaktadresse:
Josef Schönauer
Spitalseelsorger
Haus 21
CH - 9007 St.Gallen
Telefon +41 71 494 24 84
josef.schoenauer@kssg.ch

Unterstützt durch Trägerschaft Gallusjubiläum 2012

UNESCO-Weltkulturerbeforum St.Gallen
Kanton St.Gallen
Stadt St.Gallen
Bistum St.Gallen und Kath. Konfessionsteil
des Kantons St.Gallen
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen
St.Gallen-Bodensee Tourismus

Hauptsponsor **St.Galler Kantonalbank**